

## BÜRGERSTIFTUNG

## Bürgerstiftung unterstützt Hospizbewegung

Anlässlich des Großen Marktes in Weingarten am 25. April bedankt sich die Hospizbewegung Weingarten-Baienfurt-Baindt-Berg bei der Bürgerstiftung Weingarten für die gesponserte Ausstattung für einen Infostand.

Erstmal hat sich die Bürgerstiftung Weingarten mit ihren Schwestern in Baienfurt und Berg und der Gemeinde Baindt zusammengetan, um einen in diesen Gemeinden ehrenamtlich tätigen Verein zu unterstützen: die Hospizbewegung Weingarten-Baienfurt-Baindt-Berg. Die Hospizbewegung begleitet schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in dieser harten Zeit. Für ihre Tätigkeit ist der Verein auf Spenden angewiesen und daher um eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit bemüht.

Zu diesem Zweck benötigt sie einen Informationsstand mit Schirm und Roll-up mit dem Logo der Hospizbewegung und suchte dafür einen Sponsor. Koordiniert von Dieter Rummler von der Bürgerstiftung Weingarten sind hier sind die örtlichen Bürgerstiftungen eingesprungen. Entsprechend der Einwohnerzahl übernimmt die Bürgerstiftung Weingarten mit 1.074 € einen Anteil von ca. 60% der Kosten. Wie Vorstandsmitglied Anke Martin betonte, fördert die Bürgerstiftung damit nachhaltig das ehrenamtliche Engagement in der Stadt. Die Stiftung sieht die Förderung auch als einen Beitrag zur Vernetzung gemeinnütziger Tätigkeit.



(v.l.n.r.): Anke Martin/Bürgerstiftung Weingarten, Karen Christensen und Dorothea Baur/Hospizbewegung

Text: Peter Didszun  
Bild: Anke Martin

## Kultur

## KULTURZENTRUM LINSE E.V.

## CinePhilo mit aktiven Mitgliedern von attac

Das Medium Film als Austausch-Grundlage: Im CinePhilo-Format des Kulturzentrum Linse (Film und Gespräch) wird am Sonntag 17. Mai mit dem Dokumentarfilm von Leslie Franke und Herdolor Lorenz «Wer rettet wen?» das Thema Finanzen und Geld unter die Lupe genommen. Die Filmvorführung startet um 18 Uhr und im Anschluss werden aktive Mitglieder von attac anwesend sein.



Nachdenklich stimmende Dokumentation über die Rettung der Banken während der Krise 2008 auf Kosten der sozialen Gerechtigkeit.

Als 2008 die Bankenkrise über Europa hereinbrach, flossen Steuergelder in Milliardenhöhe in die Rettung der Banken. Was seitdem Jahr für Jahr immer stärker spürbar wurde, ist die damit einhergehende gesellschaftliche Krise: Die soziale Ungerechtigkeit ist so groß wie nie zuvor. Es wird immer deutlicher, dass die Rettungsschirme gar nicht nötig gewesen wären, wenn der Staat mit einer „Good Bank“ die Hauptfunktionen des Bankensystems übernommen hätte und die Bankenlobby politisch nicht so einflussreich gewesen wäre. Die aufwühlende Dokumentation von Leslie Franke und Herdolor Lorenz («Water Makes Money») enthüllt klar und anschaulich, dass die Rettung der Banken einen gefährlichen, gegenteiligen Effekt hatte: Die Entstehung von mächtigen Finanzriesen, die ganze Staaten in die Verschuldung stürzen und damit gegen ihre Retter wetten. Die Filmemacher machen nicht nur bewusst, dass die ständigen Rettungsschirme extrem kontraproduktiv sind, sondern zeigen auch Alternativen auf, die nicht wie bisher zu Lasten der Bürger, Kleinsparer und Altersvorsorgen gehen. Wer rettet also wen? Die Reichen die Armen?

Die Troika die europäischen Staaten? Die Politiker den Euro? Die Rettungsschirme Europa? Oder die Steuerzahler die Banken? Die Filmemacher bezeichnen ihre Projekte als «Film von unten» – finanziert von denen, die sie sehen wollen und die dieses Hilfsmittel als Aufklärung brauchen.

D 2015. Regie: Leslie Franke, Herdolor Lorenz. Mit: Wolfgang Kaven, Rolf Becker, Brita Subklew. 106 Min.  
www.whos-saving-whom.org

Eintritt: 7 Euro. Keine Reservierung.  
Kein Vorverkauf.

Text: Annika Buhl

Bild: salzgeber Filmverleih

## Kino in der Linse

### «Eine neue Freundin»



In einem vibrierenden Spiel mit Identitäten macht François Ozon Romain Duris zur ultimativen Shopping Queen.

15.05. 18.00 Uhr

16.05. - 17.05. 21.15 Uhr

18.05. - 20.05. Franz. OmU 20.15 Uhr

### «Wer rettet wen?» CinePhilo am 17.05. mit aktiven Mitgliedern von Attac.

17.05. - 20.05. OmU 18.00 Uhr

### «Der kleine Tod»

18.05. - 20.05. 21.15 Uhr